



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT

AMMAN (Jordanien), 29. Juli 1975

Abu Feras Street
Jebel Amman
G. P. O. Box 7397
Tel. 44416/7

Ref.: 003.1 - DT/RS

ad: a.133.41.1975 - LA/et
a.224.124

an	JK				a/a
Datum	#/p				
Visa	U				
EPD	04.08.75	11			
Ref.	N. 133.41 (75)				

An die
Verwaltungsdirektion des
Eidg. Politischen Departementes
3003 B e r n

Herr Botschafter,

Ich habe Ihr Rundschreiben vom 10. d.M. betreffend die anschliessend an die diesjährige Botschafterkonferenz vorgesehene Tagung zwecks Diskussion der gegenwärtigen Wirtschaftslage der Schweiz erhalten und möchte hierzu folgende Bemerkungen machen: -

Es ist bedauerlich, dass unsere Wirtschaftsführer erst jetzt, das heisst wenn "das Feuer im Dach ist", es für notwendig erachten, die schweizerischen Auslandsvertreter zu informieren, respektive anzuhören. Denn viele meiner Kollegen wie auch ich haben seit Jahren als "Rufer in der Wüste" gewirkt und versucht, unsere Industrie bereits während der Hochkonjunkturzeiten - analog wie andere europäische Staaten es taten - auf gewisse Absatzmärkte und Entwicklungsmöglichkeiten aufmerksam zu machen. Leider waren meistens die Reaktionen, sofern sie überhaupt eintrafen, eher negativ; mehrheitlich mit der Begründung, es seien auf Jahre hinaus Bestellungen vorhanden!

Ich teile voll und ganz Ihre Auffassung, wonach unsere Teilnahme an der vorgesehenen wirtschaftlichen Tagung unentbehrlich wäre, und zwar vor allem, weil es für die betreffenden Wirtschaftsvertreter sicherlich interessant ist, die Ansichten und eventuellen Anregungen der schweizerischen Missionschefs, die durch die Lektüre der schweizerischen Fach- und Tagespresse die kritische Lage in der Schweiz ziemlich genau kennen sollten, anzuhören.

Da ich aber dieses Jahr keinen Anspruch auf eine bezahlte Reise in die Schweiz habe, ist es meiner Frau und mir leider nicht möglich, dieser interessanten Einladung zu folgen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.


(Dumont)
Fragebogen zurück